

SZENE WATCHER

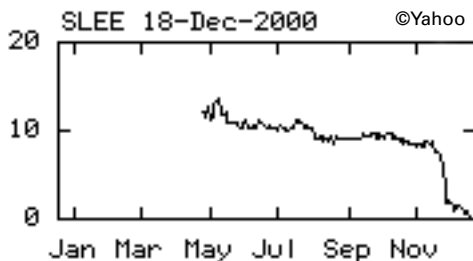
Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995

No. 131

13. Januar 2001

Stan Lee Media ist Pleite

Stan Lee, der Grand Senior des Silver Age der US-amerikanischen Comics und Über-Vater des Marvel Universums, wird demnächst wieder viel Zeit für seine comic-orientierten Fans haben, denn am 18. Dezember 2000 wurde der Handel seiner Stan Lee Media-Aktie ausgesetzt, nachdem das Papier auf US \$ 0,13 pro Share gefallen war. Der Markt am Nasdaq hat nun das geschafft, was all seine Comic-Bösewichte nie geschafft haben, den Meister in die Knie zu zwingen.



Stan Lee Media ist in den dot-com-Strudel geraten, obwohl die Geschäftsstruktur seiner Firma vom Internet weitgehend unabhängig war und sich vielmehr auf die klassische Vermarktung von Lizenzen und Merchandising konzentrierte. Als die notwendige Finanzspritze der Banken nach den erdrutschartigen Talfahrten des Nasdaq, der von Web- und Technologie-Werten übersät ist, ausblieb, konnte weder *Ben Grimm* noch *Peter Parker* das angeschlagene Unternehmen und seinen Motor Stan Lee retten. Eine Situation, die in früherer Zeit sicherlich zu gravierenden Veränderungen innerhalb der Firma geführt hätte, nicht aber in die Pleite. «Der Markt hat uns in eine sehr verwundbare Position gebracht.» resümiert John Cassell, Lees Direktor für Spezial-Projekte, «Was normalerweise eine Routine-Finanzierung gewesen wäre, wurde von diesen seltsamen Markt-Konditionen beeinflusst.»

Stan Lee Media Inc. war auf Grund dieser Entwicklung gezwungen, alle 140 Mitarbeiter zu entlassen und Konkurs anzumelden. Aber wer Stan Lee kennt, der weiss, dass dieser Mann nicht zum Aufgeben geboren ist. Es wird bestimmt nicht lange dauern, bis wir auch wieder positive Neuigkeiten von ihm vernehmen werden - immerhin wartet das Superhelden-Fandom gespannt auf seine Aktivitäten bei DC!

Endlich - Bei Crom!

Für die Fans des wohl bekanntesten Barbaren der Weltliteratur, dem von Robert E. Howard geschaffenen Cimmerianer *Conan*, hat das lange Warten endlich ein Ende! Marvel Deutschland hat seine Andeu-

tungen aus dem Jahr 1998 Realität werden lassen (siehe SW #69 vom 27.8.98) und will ab Ende März 2001 wieder *Conan*-Comics auf den Markt bringen. Offensichtlich hat sich in der Führungsetage ein wortgewaltiger *Conan*-Fan durchgesetzt und die Sache ins Rollen gebracht, allerdings scheint man dem Braten nicht so richtig zu trauen, denn anstatt die Stories als Heft zu veröffentlichen, hat man sich für Prestige-Ausgaben entschieden, die traditionell nur in den Fachhandel gelangen. Immerhin, denn nach Taschenbuch und Album präsentiert sich der Barbar erstmals in einer Form, die an das US-Original erinnert.

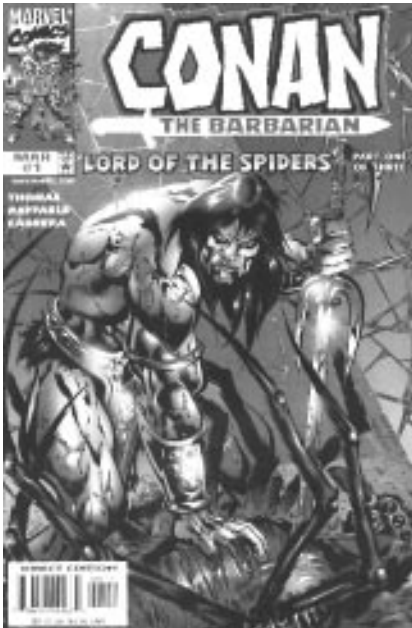
Apropos erinnern, waren da nicht Superstars wie John Buscema, Alfredo Alcalá, Barry Windsor-Smith und Roy Thomas, die das Bild des melancholischen Barbaren in den 70ern und 80ern weitgehend prägten oder besser gesagt, ihm zum Weltruhm verhalfen? Waren es nicht vorrangig die Marvel-Comics, die die populären Filme mit Arnold Schwarzenegger überhaupt erst ermöglichten? Tiefschürfendere Informationen zu diesem Thema gibt's in *HIT COMICS* 23.

Das *German House Of Ideas* wird *Conan* zunächst alle zwei Monate ein ca. 80-seitiges Paperback zum Preis von DM 12,95 spendieren. Geplant sind insgesamt drei Ausgaben, deren Inhalt aus den zahlreichen Mini-Serien stammen wird, die seit 1994 unregelmässig an den US-Kiosk kamen. Stoff ist hier wirklich zur Genüge vorhanden, und das nicht nur von Rookie-Autoren und -Zeichnern, sondern auch von absoluten Spitzenkräften aus der Comic-Branche als da wären Roy Thomas (!), Rafael Kayanan, Chuck Dixon, Klaus Janson, Stefano Raffaele, Roland Green, Geof Ishterwood, Matt Nixon oder Claudio Castellini.

Den Anfang macht am 29. März 2000 der Mini-Zyklus *Stalker of The Woods* aus dem Sommer 1997, der von dem Romanautor Roland Green und dem Zeichner Claudio Castellini in Szene gesetzt wurde. Band 2 (Mai 2000) beinhaltet die 3-teilige US-Reihe *Lord Of The Spiders* aus dem Frühjahr 1998, für die der ultimate *Conan*-Comic-Schreiber Roy Thomas die Story beigesteuert hat und die der hiezulande bestens bekannte Zeichner Stefano Raffaele bildlich vollendete. Für den dritten Band bieten sich unter anderem *The Usurper* (Dixon/Lieber/Janson), *River Of Blood* (Green/Ishterwood), *Return Of Styrm* (Nixon/Parente) oder *Scarlet Sword* (Thomas/Raffaele) an.

Um den Inhalt der 3-teiligen US-Ausgaben, ca. 66 Seiten, auf den Prestige-Format-Umfang von ungefähr 80 Seiten zu bringen, wird den Fans neben etwas Werbung vor allem ein redaktioneller Teil ge-





boten, der den Erst-Lesern das *Hyborianische* Zeitalter und das von Robert E. Howard erdachte Universum etwas näher bringen soll. Spätestens an diesem Punkt bekommt jeder *Conan*-Fan vor Aufregung feuchte Hände und fiebert gespannt den Bänden entgegen, von dem die Marvel-Redaktion behauptet: «Packende Action, verführerische Schönheiten, über-

natürliche Gefahren, blutrünstige Barbaren... bei Crom, all das und mehr erwartet Euch beim spektakulären Marvel Deutschland-Debüt von *Conan* dem Barbaren!»

Ich muss mir mal schnell die Hände abtrocknen.

Micky Waue's Winter-Auktion – ohne erwähnenswerte Ausreisser

Die diesjährige Winter-Auktion am 16. Dezember 2000 kam wiederum ohne spektakuläre Versteigerungsergebnisse aus und bestätigt den Trend auf dem antiquarischen deutschen Comic-Markt, der sich seit einiger Zeit in einer Konsolidierungs-Phase befindet. Unter dem Oberbegriff «Kleinvieh macht auch Mist» gingen die meisten Posten, darunter immer mehr Konvolute und komplette Serien, zum Limit über den Tisch - ein Eldorado speziell für Neu-Sammler, die nicht so grossen Wert auf die Zustände legen. Aber auch viele Händler scheinen sich diesmal wieder mit mittelmässigem Material eingedeckt zu haben, das sich offensichtlich gut umsetzen lässt, bei Neu-Sammlern wohlgeerntet, denn die Alt-Sammler sind satt und picken sich nur die Rosinen im Top-Zustand heraus. Zu aufregenden Gebots-Orgien scheint es auch diesmal wieder nicht gekommen zu sein, denn echte Ausreisser, wie noch auf den ersten Auktionen 1994/1995, gab es kaum, abgesehen von der ultra-raren Lehning-Broschüre *Start ins All*, die für unglaubliche DM 960 den Besitzer wechselte (!) sowie eine *Tarzan*-Leseprobe aus dem Mondial Verlag (Z1-2) für DM 5.300. Einige Klassiker wie *Fulgor Piccolo* #48 (Z1 für DM 2.300) und *Superman* #1 (Z1 für DM 1.900) erreichten immerhin recht passable Ergebnisse. Als Schnäppchen kann man da schon getrost *Akim Held* #40 (Z2) für DM 1800 und *Micky Maus* #1 (Z2) für DM 2.300 bezeichnen.

Auch auf die Gefahr hin sich ständig zu wiederholen, muss man resümieren, dass die Preisgestaltung des Preiskataloges sich positiv auf die Sammlerszene ausgewirkt hat und vielen Neu-Sammlern den Einstieg in den Originale-Markt immens erleichtert. Während sich die Alt-Sammler um Begleit-Objekte

wie *Start ins All* und *Tarzan*-Leseprobe wild überboten, komplettierten sich die «Newcomer» im mittleren Zustands-Segment und haben sogar die Chance, an seltenere Sachen heran zu kommen, denn immerhin kamen auch rare Lehning-Anstecknadeln preiswert in den Nachverkauf!

Es macht wieder Spass, alte Comics zu sammeln!

Informationsstau

Längst hat sich das Internet auch für Comic-Insider als wertvolle und nützliche Informationsquelle entpuppt, aus der man sich nicht selten zusätzliche interessante Meldungen fischen kann. Noch bequemer allerdings sind die Newsletter, die, einmal abonniert, regelmässig in der Mailbox landen und schon mit einer netten Sammlung von Informationen aufwarten. Leider kann man gerade bei jener Kommunikationsform in der letzten Zeit einen bedauernden Rückbau beobachten.

So hört man von dem US-amerikanischen Versandhändler Bud Plant, dessen Informationen über den US-Retailer-Markt sowie über Messen und Börsen immer sehr interessant waren, nur noch sehr wenig. Und von einer Intensivierung seiner Newsletters, die vor einiger Zeit angekündigt wurde, ist nichts zu spüren. Ähnlich gestaltet sich die Lage beim Informationsfluss der Dino entertainment AG, die die Erscheinungsweise ihres Newsletters ab sofort von wöchentlich auf monatlich umstellt. Am Wegfall der DC-Superhelden-Schiene kann es wohl kaum liegen, da die Meldungen sich in der Vergangenheit nur teilweise mit diesem Genre befassten. Ganz schlimm dagegen hat es den [spl@shpages](mailto:spl@shpages.com)-Newsletter erwischt, bei dem seit Mitte September 2000 Funkstille herrscht. Zwar sollte es hier nach der Hochzeit des Redakteurs Bernd Glasstetter im November 2000 munter weitergehen, aber nichts war. Inzwischen ist Glasstetter offenbar für Marvel Deutschland tätig, so dass von einer Fortführung des unabhängigen Newsletters nicht mehr auszugehen ist.

Der Hauptgrund für diese traurige Entwicklung scheint in der fehlenden bzw. kostenintensiven Manpower begründet zu sein, denn es ist nun einmal sehr aufwendig, die Fangemeinde praktisch gratis mit aktuellen Informationen zu versorgen. Und der anfängliche Enthusiasmus ist sehr schnell dahin, wenn man merkt, dass man die kostbare Zeit rentabler nutzen kann, was durchaus verständlich, aber wie gesagt sehr traurig ist.

Impressum

Szene WHatcher #131, Januar 13, 2001 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
E-Mail: swjoscha@planet-interkom.de und heinkow@planet-interkom.de
Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.